

Andreas Vetsch neuer Präsident der asa

An der Vereinsversammlung vom 12. Juni 2020 wurde Andreas Vetsch, Leiter des Strassenverkehrsamts Appenzell Ausserrhoden zum neuen Präsidenten der Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa) gewählt. Er übernimmt ab dem 1. Juli 2020 die Nachfolge von Ernst Anderwert, Leiter des Strassenverkehrsamts Thurgau.



Mit Andreas Vetsch haben die Mitglieder der Vereinsversammlung der Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa) am 12. Juni 2020 auf dem Lilienberg bei Ermatingen eine engagierte und dynamische Persönlichkeit als neuen Präsidenten der asa gewählt. Der Dipl. Ing. ETH mit Master of Advanced Studies FHO in Business Administration and Engineering weist eine über 10-jährige Erfahrung in der Automobilindustrie auf. Seit 2016 leitet er das Strassenverkehrsamt Appenzell Ausserrhoden. Bei der asa engagierte er sich stark in diversen Projekten und wirkte in einer Arbeitsgruppe mit, welche sich intensiv mit den Zukunftsszenarien im Strassenverkehrswesen auseinandersetzte. Das asa-Präsidium übernimmt er am 1. Juli 2020.

«Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, eine sehr gut aufgestellte, leistungsstarke Organisation zu präsidieren», erklärte er nach seiner einstimmigen Wahl an der Vereinsversammlung. «Den bevorstehenden beispiellosen

Veränderungsprozess der individuellen Mobilität und aller dazugehörigen Dienstleistungen mitzugestalten, wird die asa in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen und fordern. Zusammen mit unseren Partnern diese Herausforderung erfolgreich zu meistern, somit zeitgemässe Lösungen mit höchstem Nutzen für die Strassenverkehrsämter der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein und deren Kunden zu finden, wird meine tägliche Motivation sein», führte er weiter aus.

Andreas Vetsch wird Nachfolger von Ernst Anderwert, Leiter des Strassenverkehrsamt Thurgau, der die Vereinigung der Strassenverkehrsämter von 2006 bis Mitte 2020 präsierte. In dieser Zeitspanne entwickelte er die asa zu einem bedeutenden Dienstleister zugunsten der Strassenverkehrsämter weiter. Er förderte einheitliche Lösungen und nationale Synergien wo es zielführend war, wirkte stets integrativ und ausgleichend in einem föderalen Umfeld. Aus Überzeugung trieb er digitale und schlanke Lösungen voran, was letztlich dem Endkonsumenten und Bürger zu Gute kam.

Die Vereinsversammlung sprach dem zurücktretenden Präsidenten, der im nächsten Jahr pensioniert wird, seinen grossen Dank aus für die langjährige erfolgreiche Leitung der asa.

Auskunft:

Medienstelle asa
Monica Di Mattia
Thunstrasse 9, 3005 Bern
Telefon: 031/ 350 83 83
Mail: dimattia@asa.ch
www.asa.ch